

# Kaunertal Etappe 37

Anton-Renk-Hütte – Rifekarscharte – Kreuzjöchl – Nassereinalm – Gepatschhaus



## Die Aussicht genießen

<b>Gehzeit</b>	Rund 9–10 Std.
<b>Höhenmeter</b>	Start: 2261 m, Ende: 1925 m, rund 1150 Hm im Aufstieg, rund 1500 Hm im Abstieg; Höchster Punkt: 2889 m
<b>Kilometer</b>	Rund 18 km
<b>Klassifizierung</b>	Bergweg schwarz
<b>Schwierigkeit</b>	Kondition, Ausdauer, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Bergerfahrung unbedingt notwendig, über weite Strecken nur Steigspuren bzw. äußerst schmale Steige bei schlechter Markierung, versicherte Stellen; die Route ist nur bei guten Sichtverhältnissen begehbar; heikle Querungen bei Nässe; Kinder: nein Notabstiege: aus dem Fissladtal über die Fissladalm oder von der Nassereinalm
<b>Wegbeschaffenheit</b>	Pfade, Steigspuren, Steige, Karrenwege
<b>Themenschwerpunkt</b>	Natur

### Streckenverlauf

Aufstieg von der Anton-Renk-Hütte zur Rifekarscharte – jäh hinab ins Hüttekarakar – hinunter ins Fissladtal – (zum Schluss steil) empor zum Kreuzjöchl – absteigend einwärts zur Nassereinalm – einwärts (insgesamt absteigend) zum Gepatschhaus; die Etappe folgt dem Aachener Höhenweg

### Kurze Tourbeschreibung

Bei der Anton-Renk-Hütte an „Aachener

Höhenweg“ orientieren und über Wiesen- (böden; auch Steine, Blockwerk) sanft empor; es geht bald vorbei an der Abzweigung zu den Seen (weiter Aachener Höhenweg); die Route leitet in den Kessel unterhalb von Pfroschkopf, Mitterschragen und Äußere Rifekarspitze und zieht an dessen östlichem Rand – vielfach durch Blockwerk – nach oben; schließlich steil hinauf auf einen Kamm und hinüber zur Rifekarscharte; jenseits der Scharte zunächst in

schroffem Gelände steil und versichert hinunter, später auf erdigem Boden, durch Schutt und Geröll jäh hinab ins weite Hüttekarakar (ab hier bis zum Kreuzjöchl nur noch äußerst schmale Steige bzw. Steigspuren bei gleichzeitig schlechter Markierung); im Kar unterhalb eines namenlosen Sees vorbei, es folgen heikle Querungen von abschüssigen Wiesenhängen, ehe die Route in felsdurchsetztem Gelände über dem Fissladtal absteigend einwärts in den Talboden zum Bach leitet; nun wieder Richtung „Aachener Höhenweg“ und direkt beim Wegweiser den Fissladbach überqueren; jetzt im Talboden (Wiesen, Geröll, Blockwerk) sanft empor; die Strecke führt zu den östlichen Hängen hin und zieht als ganz schmaler Steig in Serpentina eine sehr steile Wiesenflanke (stellenweise schroff) hinauf zur Einsattelung des Kreuzjöchls; jenseits des Sattels auf gutem Steig durch Gras, Geröll, Felsklötze südöstlich hinunter und den Hang entlang über dem Gepatschsee gemütlich absteigend im freien Gelände einwärts; die Strecke verwandelt sich dann in einen Karrenweg – darauf stets absteigend dahin; bei der Linkskehre knapp oberhalb der Nas-

# Kaunertal Etappe 37

## Anton-Renk-Hütte – Rifekarscharte – Kreuzjöchel – Nassereinalm – Gepatschhaus

sereinalm rechts den markierten Steig hinab zur Alm nehmen; von hier am Fahrweg weiter taleinwärts und im lichten Zirbenwald empor zum Beginn des Kaiserbergtals; an „Gepatschhaus“ orientieren und den Bach überqueren; nun geht es erneut auf einem Karrenweg voran, der später zu einem Steig wird (Route verläuft in dem Bereich abwechselnd an- bzw. absteigend am Hang); in der Folge merklich abwärts und schließlich hinunter in einen Wieseboden zu einem Wegkreuz – beim Kreuz auf Fahrweg Richtung „Gepatschhaus“ und bei der Gepatschalm über den Talbach Fagge; an der nächsten Routengabelung links hinaus zum Gepatschhaus.

### Erlebnispunkte

Art Wegkreuz am Kamm vor der Rifekarscharte, kleines Kreuz ganz knapp unterhalb des Kreuzjöchls, Nassereinalm, verschindelte Kapelle Maria im Schnee beim Gepatschhaus

### Attraktionspunkte

**Am Anfang:** Liebliche Anton-Renk-Hütte, Kessel unterhalb von Pfroslkopf, Mitterschragen und Äußere Rifekarspitze, an dessen östlichem Rand der Anstieg zur Rifekarscharte erfolgt: Eindrucksvolle, alpine Szenerie mit Gletschern im Hintergrund, dazu Moränenlandschaft und Seen

**Zwischendurch:** Hüttekarr südlich unterhalb der Rifekarscharte: Weites, abgeschiedenes Kar mit auffallend viel Geröll und Blockwerk (auch Wiesen), herrlicher Blick aus dem Kar nach Osten zu den Hängetälern des Kaunergrats, wundervoller, beachtlich großer See im Kar

**Am Ende:** Fordernder Aufstieg durch eine steile Wiesenflanke zur Einsattelung des Kreuzjöchls, Kreuzjöchel selbst: Hier Rückkehr aus der Abgeschiedenheit des Glockturmkamms in eine weniger einsame Bergwelt, Gepatschstausee liegt unmittelbar unter dem Sattel; Lage des Gepatschhauses in einem Zirbenwäldchen auf einer Anhöhe über dem Gepatschstausee mit der Zunge des Gepatschferners im Hintergrund

### Höhepunkte

**Am Anfang:** Kamm unmittelbar vor der Rifekarscharte und die Scharte selbst: Fabelhafter Blick in die Lechtaler Alpen, zum Hohen Riffler, zu Gepatschferner und Wildspitze (blitzt zwischen Gipfeln des Kaunergrats durch), erster Blick von der Scharte zum Gepatschstausee



**Zwischendurch:** Grünes Fisslaldal: Weites, einsames, unbewaldetes Tal mit der Fisslaldalm am Taleingang; herrlicher Blick über den Talboden auswärts; das Tal zieht tief nach Süden und verwandelt sich zum Schluss in einen Kessel

**Am Ende:** Aussichtsreiche Passage zwischen dem Kreuzjöchel und dem Gepatschhaus: Gepatschferner und Weißseespitze im Visier, dazu der Gepatschstausee stets unterhalb der Route und die Gipfel des Kaunergrats vis-à-vis über dem See; Streckenverlauf größtenteils im freien, mit Sträuchern und Almrosen übersäten Gelände (immer wieder auch Zirben, zahlreiche Bäche)

### Naturcharakter

Almen, Bergwiesen, Moränen, Gletscher, Felsen, Seen, Bäche, Bergblumen, Almrosen, Murmeltiere, Weidevieh

### Themen

**Natur:** Seen, Gletscher, Etappenverlauf weitgehend im Naturpark Kaunergrat

**Kultur:** Kapelle Maria im Schnee (außen verschindelt): 1894/1895 erbaut, im 20. Jahrhundert restauriert und neu verschindelt

### Sinneserfahrung

Einsamkeit und Stille in den Karen und Tälern

### Motto

In der Abgeschiedenheit

### Quereinstieg

Wie Etappe 36 zur Anton-Renk-Hütte Mautstraße im Kaunertal zum Gepatschhaus

### Gastronomie

**Gepatschhaus** (geöffnet von Mitte Juni bis Ende September)

Tel.: +43.664.431 96 34

[www.gepatschhaus.at](http://www.gepatschhaus.at)

**Nassereinalm** (Übernachtungsmöglichkeit) Tel.: +43.5477.405

**Anton-Renk-Hütte:** Selbstversorger-Hütte (verschlossen, zugänglich mit Alpenvereinschlüssel), Hüttenwart Tel.: +43.5472.6278

### Tourismusverbände

**Tourismusverband**

**Tiroler Oberland & Kaunertal**

[www.tiroler-oberland.com](http://www.tiroler-oberland.com)

### Infrastruktur

**Naturpark Kaunergrat**

[www.naturpark-kaunergrat.at](http://www.naturpark-kaunergrat.at)